

„Festgottesdienst“ findet in Wiesbaden am Freitag in der Marktkirche an Stelle des sonst üblichen Vortragsgottesdienstes statt, also nicht am Erntedankfest. Ein Festgottesdienst wird aus den Kirchengesangvereinen von Wiesbaden und Umgebung gebildet.

Hochschulpredigten am 23., 24. und 25. September. Auf die Hochschulpredigten des Berliner Historikers Eg. Meyer über Wesen und Bedeutung des Unterganges der antiken Welt am Samstag, den 23., Sonntag, den 24., Montag, den 25. abends 8 Uhr im Hofe-Exerzium sei nochmals hingewiesen.

Vortragsreihe „Die Romantik und der deutsche Mensch“. Die Vortragsreihe „Die Romantik und der deutsche Mensch“ wird — nachdem sich zunächst drei Dichter zu dem Thema geäußert hatten und dann von berufenen Fachwissenschaftlern die Gebiete der romantischen Dichtung sowie der romantischen Malerei behandelt wurden — ihren Ausklang finden in einem Vortrag von Musikdirektor Karl Schürich über „Romantische Musik“. Der Vortrag des Einzelmusikers, allgemein geschätzten Künstlers, den man auch als glänzenden Redner kennt, wird gewiß besonderem Interesse begegnen. Mit Rücksicht auf den für Freitag, den 23. abends 8 Uhr im Hofe-Exerzium angelegten Tanzabend Dannelore Wiegand wird der Vortrag erst am 2. Oktober (abends 8 Uhr im Saal des Kurhauses) stattfinden. Der Vortrag Ernst Hoffmanns über „Klassische und romantische Lebensgestaltung“ fällt aus.

Freiwilligkeits-Erbauung. Diesen Sonntag, 24. Sept. früh 10 Uhr, spricht Herr Prediger Eßlein im Stadtvorordneten-Saal des Rathauses über das Thema: Freie Religion innerhalb der Kirche! — Der Zutritt zu den Sonntagserbauungen der freiwilligen Gemeinde steht jedem zwanglos frei.

Kino, Unterhaltung und Vergnügungen.

Die Walhalla-Kinoleiße bringen ab heute den ersten Teil des hervorragenden Großfilms „Diebstahl“ nach dem bekannten Roman von Edgar Allan Poe. Der zweite Teil gelangt anschließend Freitag, den 29. September zur Aufführung.

Im Kinephontheater, Lammstraße 1, gelangt jetzt der große Abenteuer- und Kriminalfilm „Das Räuberhauptmann“ unter dem Titel: „Jagd auf Schurken“, und zwar der 1. und 2. Teil an. In der 1. und 2. Vorstellung.

Deutsches Turnen.

Turnverein Wiesbaden. In dem am Sonntag, 17. Sept., in Langenscheidt stattgefundenen Bezirksjugendturnfesten entsandten wir 29 Turner, von welchen 24 als Sieger zurückkehrten. Die Gesamtergebnisse betragen 120. Das Turnen bestand aus einem 10-Kampf. In der Oberstufe errang der 2. Sieg Edgar Paul, 5. Willi Friedrich, 6. Fritz Müller, 11. Karl Schmidt, 12. Theodor Jindel, 15. Ernst Bullmann, 16. Karl Pries, 19. Karl Dinges. In der Unterstufe errang der 2. Sieg Walter Markowski, 3. Karl Döring, 11. Christ. Wierler, 14. Otto Bollmerheidt, 17. Willi Rost, 21. Willi Pauer, 22. Peter Kluppert, 27. Emil Jecher, 29. August Deusing, 31. Diebold, 32. Karl Weiß, 34. Paul Seipel.

Heffen-Raffau und Umgebung.

„Aus dem blauen Rändchen, 22. Sept. Dreschmaschinenfreil. An Montag traten die Arbeiter sämtlicher im Gang befindlicher Dreschmaschinen des Kreises in den Ausstand. Als bald mit der Kreisbauernschaft gepflogene Verhandlungen wegen der verlangten Stundenlohnsteigerung hatten den Erfolg, daß ihnen während des sechsten Stundenlohns von 25 bis 30 Mark nunmehr 35 bis 40 Mark zugestimmt wurden. Heute sind die Maschinen wieder in Gang. Zu dem baren Geld tritt noch volle Verpflegung hinzu. Dieser Erhöhung entsprechend ist auch die fetter 60 Mark für die Stunde betragende Vergütung für die Dreschmaschinenbesitzer hinausgesetzt worden. Diese ungeheuren Zuschläge haben schon einige Landwirte veranlaßt, sich eigene Maschinen zu beschaffen und beim Dreschen sich mit Arbeitspersonal gegenseitig auszuhelfen.

z. Walle, 22. Sept. Landverpachtung. Am Mittwoch kamen auch hier etwa 180 Morgen Domänenland zum öffentlichen Ausbebot. Da die Arbeiter und Landwirte sich vorher einigermassen über die für die einzelnen Parzellen einzulegenden Gebote verständigt hatten, wurden die Pachtpreise nicht allzu hoch in die Höhe geschraubt. Es wurden je nach der Güte des Bodens — die hiesige Gemarkung besitzt neben gutem auch sehr geringwertiges Land — zwei, drei und vier Hektar Korn für den Morgen geboten. Die Genehmigung blieb vorbehalten.

** Winkel, 22. Sept. Verkauf. Bei dem gestern stattgefundenen Verkauf des ehemaligen Oberförstereigebäudes, eines zweistöckigen Wohnhauses nebst Stallung und Garten, wurde ein Erlös von 810 000 Mark erzielt. Käufer ist Herr Walter Glauß in Dettlich.

— Ober-Ingelheim, 22. Sept. Zeitungstod. Der seit 23 Jahren hier bestehende „Ingelheimer Anzeiger“ steht mit dem 1. Oktober d. J. sein selbstständiges Erscheinen ein. Er wird mit dem „Rheinisch-Westfälischen“ zu einer Zeitung vereinigt.

Vermischtes.

Im Auto durch die Wüste. Der französische Marschall Franchet d'Esperey, der Befehlshaber der französischen Streitkräfte in Afrika, hat sich kürzlich von Paris nach Alger begeben, um dort persönlich an Versuchen teilzunehmen, die dazu dienen sollen, für die Wüste ein sicheres Verkehrsmittel zu gewinnen. Der Versuch wird mit Automobilen angestellt, die sich, ähnlich wie die Tanks (Kampfwagen), auf Ketten fortbewegen und damit vom Gelände mehr oder weniger unabhängig sind. Diese Wüstentanks sollen als Ersatz für Kamel-Karawanen dienen, und zwar zunächst auf der Strecke Alger-Timbuktu. Der französische Marschall wird einen Teil dieses Weges selbst im Wüstentank zurücklegen. Die bisher angestellten Versuche hatten ein sehr günstiges Ergebnis. Die Tanks bewegen sich sehr leicht auf dem Sande hin und haben dabei eine Durchschnittsgeschwindigkeit von über zwanzig Kilometern in der Stunde erreicht.

Sport und Spiel.

Wiesbadener Herbstrennen.

Der glänzende Erfolg des 1. Tages läßt für den 2. Tag, dem Haupttag des Meetings noch weit mehr erhoffen. Das große Wiesbadener Jagdrennen, das über die weite Entfernung von 5000 Meter gelaufen wird, verspricht mit seinen 9 Startern ein ganz besonderes Ereignis zu werden. Auch die anderen Rennen werden es an spannenden Momenten nicht fehlen lassen.

Vorankündigen:

- I. R. Reichswehr — Stall Lindenber.
- II. R. Nixt Rose — Rosengärtner.
- III. R. Patisus Superba.
- IV. R. Glattis — Jatin — Totia.
- V. R. Nix — Denu.
- VI. R. Bolaca — Serenata — Phyllis.
- VII. R. Stall Opel — Taurus.

Fußball. Germania-Wiesbaden empfängt auf seinem Sportplatz an der Waldstraße am kommenden Sonntag den Verein der F. B. im Verbandsspiel. Von jeher lieferten sich beide Mannschaften hartnäckige und ausgeglichene Spiele, die meist bis zum Schluß die Frage nach dem Sieger offen ließen. Germania haben werden durch Döberst — A. Schäfer, Debus — Schlotter, Baumann, R. Schäfer — Knipp, Gangluff, Eschbacher, Klauer, Lind vertreten. Der Renner wegen ist der Spielbeginn bereits auf 10½ Uhr vorrückt. Der Sonntag, den 24. September, nachmittags 3 Uhr, spielt die Spielvereinigung Sonnenberg 1. N. (S. N.) gegen die 1. N. (S. N.) der Sp. B. Wiesbaden (A. N.) in der Runde um den Süddeutschen Fußballpokal. Um 1 Uhr stehen sich die beiden 2. N. (S. N.) der Vereine im Privatspiel gegenüber.

Reinbahnstapel. Die am Sonntag gelegentlich der Rennen in Erbenheim zum Austrag gelangende Reinbahnstapel des

Stad- und Landverbandes wird nach dem letzten Rennen gelassen. Die Teilnehmerliste verzeichnet 20 Mannschaften. Ein gleichzeitig stattfindender Einzelauf vereinigt 30 Fahrer.

Turn- und Sportabzeichenprüfung. Am Sonntag nachmittag 4 Uhr wird auf der Rheinbahn Mainz die Prüfung im Radfahren abgenommen.

Hockey. Am Sonntag, 24. Sept., vorm., fragen die 1. und 2. Hockeymannschaft des Sportvereins auf dem Wege an der Frankfurter Straße je ein Wettspiel gegen die gleichen Mannschaften des Darmstädter Hockeyklubs aus, denen ein vorzüglicher Ruf vorausgeht. Spielbeginn für die 2. Mannschaften 9½ Uhr, für die 1. Mannschaften 11 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 24. September 1922 (Erntedankfest).

Marktkirche. 10 Uhr: Pfr. Rump (Abendmahl). Mitwirkung des Kirchenchors. — 4.30 Uhr: Pfr. D. Walde (Abendmahl). Sammlung für die Emden-Mission.

Bergkirche. 10 Uhr: Pfr. Volk (Abendmahl). — Rindergeistesdienst 11.30 Uhr: Pfr. Wein. — 5 Uhr: Pfr. D. R. Rump. — Tausen und Trauungen: Pfr. D. Walde. — 8 Uhr: Pfr. D. Rump. — 10 Uhr: Pfr. Schmidt (Abendmahl). Mitwirkung des Kirchenchors. — Rindergeistesdienst 11.30 Uhr: Pfr. D. Walde. — 5 Uhr: Pfr. Volk. — Erntedankfest 10 Uhr: Pfr. D. Walde.

Lutherkirche. Jugendgeistesdienst 8.30 Uhr: Konfirmandenchor. — 10 Uhr: Pfr. D. Walde (Abendmahl). — Rindergeistesdienst 11.30 Uhr: Pfr. Dr. Ott. — 5 Uhr: Evangelisch-Lutherische Feier (Kirchenchor): Pfr. Dr. Ott. — Dienstag, 8.30 Uhr: Bibelstunde: Pfr. D. Walde.

Paulinerkirche. Erntedankfest 10 Uhr: Pfr. Wein, Frankfurt.

Katholische Kirche.

24. Sonntag nach Pfingsten — 24. September 1922.

Die Kollekte am heutigen Sonntag ist für das Hochamt bestimmt. Pfarrkirche zum H. Josef. 8 Uhr: Messe. — 8.30 Uhr: Messe mit Predigt. — 10.30 Uhr: Messe mit Predigt. — 12 Uhr: Nachm. — 6 Uhr: Kreuzwegandacht (S. N.). An den Wochenenden sind die 8.30 Uhr, 7.10 und 9 Uhr; 7.10 Uhr sind Schulmessen. Samstag abends 6 Uhr: Salve.

Marionettenkirche. 8 Uhr: Messe. — 8.30 und 9 Uhr: Rindergeistesdienst (Kant.) um 9 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Abends 8 Uhr: Abendmahl am glockigen Erntedankfest. An den Wochenenden sind die 8.30 Uhr, 7.10 und 9 Uhr. In der Kapelle des Kurhauses ist am Freitag, dem 24. Sept. d. J. Erntedankfest, morgen 7 Uhr mit Segen, abends 6 Uhr: Rindergeistesdienst. Sonntag 8 Uhr: Salve.

Pfarrkirche zum H. Dreifaltigkeit. 8.30 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr: zweite 8.30 Uhr: Messe (gemeinsam mit Konfirmandenchor). — 10 Uhr: Rindergeistesdienst (H. Messe mit Pred.). 10 Uhr: Hochamt mit Pred. — 8.30 Uhr: Rosenkranzandacht.

Kapelle zum H. Elisabeth. 8.30 Uhr: Messe. — 9 Uhr: Hochamt mit Predigt. — 9.30 Uhr: Abends 7.30 Uhr: Andacht und Segen. Aufstehend (8 Uhr) Persepolis des Standeskapellans im Gefolge der Kirchenmusik.

Ev. Luth. Dreieinigkeitskirche, Niederer Straße 8. Predigtgottesdienst 10 Uhr: Pfr. E. E. E.

Evangel. Luth. Gemeinde (der selbst ev. Luth. Kirche in Preußen angeh.), Dohlemer Straße 4, 1. Gottesdienst 10 Uhr.

Evangel. Luth. Gemeinde, Oranienstr. 14. Rindergeistesdienst 2.45 Uhr, Hauptgottesdienst 8.30 Uhr. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Evangel. Luth. Gemeinde, Wiesbaden. Predigt 8.45 Uhr, Sonntagsgottesdienst 11 Uhr. — Dienstag, 8 Uhr: Bibelstunde. — Freitag, 8 Uhr: Gen. Chor.

Evangel. Luth. Gemeinde — Hauptkirche, Adolfsstraße 12. Predigt 8.30 Uhr; Rindergeistesdienst 10.45 Uhr, Freitag nachm. 8 Uhr; Jugendgottesdienst 8.30 Uhr. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. Urban.

Freiwillige Gemeinde. Erbauung früh 10 Uhr im Rathaus von Prediger Eßlein. Thema: Freie Religion innerhalb der Kirche.

Freiwillige Auslandsgemeinde. a) Hauptversammlung: Wiesbaden, 8.30 Uhr (Sonntag), Friedrichstraße 35. Freitag abends 8 Uhr: Predigt. — Sonntag früh 8 Uhr, Predigt 9.15 Uhr, nachm. 3 Uhr, abends 8.45 Uhr. — Sonntag früh 8 Uhr, Predigt 9.15 Uhr, nachm. 3 Uhr, Abgang 7.05 Uhr. — Montag früh 7 Uhr, abends 8 Uhr.

Hauptkassier: Heinz Gorenz.

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Heinz Gorenz für den abigen redaktionellen Teil; Hans G. G. für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen; Joh. B. B. sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.



Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Vom Guten das Beste, das Beste sehr preiswert!
Metallbetten, Holzbetten, Kinderbetten, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Matratzen, Bettfedern, Daunen, Daunendecken, Steppdecken, Wolldecken, Eigene Anfertigung aller Bettwaren und Matratzen unter Verwendung bester Stoffe u. besten Materials

Betten-Spezial-Haus Buchdahl



N. S. U.
Motorräder, Ersatzteile, Betriebsstoff

Vertreter:
A. Bettner, Wiesbaden,
Herderstrasse 9. Telefon 4396.

Roll-Kontor
G. m. b. H.
Bahnamt bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.
Büro: Südbahnhof Fernspr. 917 u. 1964
Abholung u. Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnspezifisch festgesetzten Gebühren.
Verzollungen. Versicherungen. 13556

Favorit-Schnittmuster
Die neuesten Modellen für Herbst u. Winter in allen Größen stets am Lager.
Favorit-Moden-Album
Favorit-Jugend-Album
Favorit-Wäsche- und Handarbeits-Album
stets zu haben bei
Ch. Hemmer
Langgasse 34.

Favorit-Schnitte

Fahrrad-Haus Bücher
Erbenheim, Frankfurter Strasse 13.
Größtes Fahrrad-Lager im Bezirk
Jedes Quantum Fahrräder sofort greifbar
Versand überallhin
Großes Lager in Gummi und Ersatzteilen
Reparaturen aller Systeme.

Schuhbesohlen
aus echtem Kernleder liefert billigst
Schuhreparatur, Mauergasse 12.

Winterkartoffeln.
Bestellungen für den Winterbedarf werden bei reicher Bedienung und guter Qualität sehr entgegenkommen. Die Lieferung beginnt ab 25. September.
K. Kirohner, Rheingauerstr. 2, Tel. 4779.

Offenbacher Lederwaren- u. Kofferhaus
A. Letschert
10 Faulbrunnstrasse 10
Schulrucksäcke, Reisekoffer, Blasenköffer, Handtaschen, Portemonnaies, Rucksäcke, Hosenträger.
Außerordentlich billige Preise.

Wiesbaden, 21. September 1922.

Sehr geehrte Redaktion!

Jegends in Nassau (der Ort tut nichts zur Sache) las ich gelegentlich eines Ausflugs folgende Inschrift an einem Hause:

Gott gebe allen, die mich kennen,
Zweimal mehr, als sie mir gönnen.

Der Mann, der diese Worte in großen Buchstaben, gleichsam als Firmenschild seiner Weltanschauung, über die ganze Front seines Hauses setzen ließ, muß mit den Menschen und ihrem Wesen viele Erfahrungen gemacht haben. Es ist kaum anzunehmen, daß er zu der Wilde der Schieber, Bucherer und Gewinner zählt, die sich zwar auch immer darüber beklagen, daß ihnen weder der Steuerfiskus noch der getreue Nachbar ihre „sauer verdienten“ oder erworbenen Millionen gönnen, die aber im allgemeinen nicht so in die Öffentlichkeit zu treten belieben. Also dürfte der Urheber dieser Inschrift eher einer jener unverbesserlichen Weltweisen sein, die da glauben, durch schöne Sprüche ihre Mitmenschen besser zu können. Hierbei dürfte er noch schlechtere Erfahrungen als vorher machen. Denn die Menschen, von denen keiner mehr dem anderen das Schwärze unter dem Fingernagel plant, und die von Tag zu Tag mehr dem heiligen Egoismus verfallen, wollen gar nicht gebessert sein. Jeder ist sich selbst der Nächste, und wer am besten organisiert ist und den größten Karm macht, hat nicht nur das meiste Recht, sondern auch die größten Privilegien. Und das bringt wieder die schlechter Organisierten, als da sind akademisch und sonstwie gebildete geistige Arbeiter, Verantwortliche und dergleichen, die man bekanntlich noch nie mehr gebraucht und noch nie schlechter behandelt hat als heute. ins Hintertreffen. Bis es uns so geht wie den guten Kassen, die auch ihre Ärzte, Ingenieure und sonstigen Kopf-arbeiter bei der Volkswirtschaftsrevolution totschlugen oder verhungern ließen und dann Prozessionen veranstalteten und den lieben Gott anrufen, ihnen doch wieder Leute zu schicken, die ihre zerstörten Bahnen, Wasser- und Lichtwerke und dergleichen instandsetzen könnten.

Was meinst du, was ich von meinen viertausend Mark Wochenlohn übrig hab'?" hörte ich in der Bahn von Niederlahnstein nach St. Goarshausen einen älteren Arbeiter einen jüngeren fragen. „Nix!" war die prompte Antwort. „Ja" — sagte der Ältere — „wenn ich so'n Verschwenker wie Ihr Duden wär, ich. Aber komm nur einmal zu mir und sieh dir mein Warenlager an. Es ist alles da bis zum Frühjahr: Zucker, Mehl, Reis — — — Damit zählte er seine Vorräte auf, denn er hatte



Baby-Wäsche

Hamburger & Weyl
Marktstrasse 28.
Spezialhaus für Wäsche-
Ausstattungen
Betten — Kinderwagen.



Brauns Stofffarben,

millionenfach bewährt! Verlangt stets die echte Marke „Braun". Es gibt nichts gerade so Gutes. In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Freude an dem Erfolg seiner Sparfameit, und niemand wird's ihm mißgönnen. Ein Dritter rief dazwischen: „Wo trinke mir 'ne Halbe?" Der Ältere sagte: „Ich geh gleich haam", der Jüngere meinte: „Geh fort mit deine Halbe! Mir trinke 'ne Pfalz!" Aus dem weiteren Gespräch ging hervor, daß er achtzehn Jahre alt war, 72 Mark Stundenlohn hatte, also 3456 Mark in der Woche verdiente, und daß der „ganze Schwindel" nicht ausreichte, um die Sonntage auch noch muntergemüß totzuschlagen.

In dieser Vergehungsfucht und Grobheit der Jugendlichen liegt eine der Ursachen so zahlreicher Misse unserer Zeit. Während viele tausende junger Studenten ihre Erholungszeit als Arbeiter in Fabriken und Bergwerken zubringen, um soviel ersparen zu können, daß sie ihre Studien fortzusetzen vermögen, während die Familienväter unter den Arbeitnehmern sich die größten Entbehrungen auferlegen, um den Lebensunterhalt ihrer Familien sicherzustellen, verschwenden die Jugendlichen in zahlreichen Fällen sinnlos ihre Jahre, um dann die größte Schreiergarde bei allen Anforderungen darzustellen. Es sind keine Einzelfälle, in denen solche Burschen, die mehr Lohn als hochgebildete geistige Arbeiter beziehen und die in der Woche mehr verdienen, als Millionen von Klein- und Sozialrentnern im Monat zu verdienen haben, dabei 500 Mark von 3500 abliefern und den Rest für sich verbraten. Und folgendes Vorkommnis, das die „Fuldaer Zeitung" berichtet, ist ebenso wenig ein Einzelfall. Kurz vor Abgang der Rhingänge fanden nach diesem Blatt am Fuldaer Bahnhof mehrere junge Burschen, Zigaretten rauchend, beisammen. Einer sprach: „Dost' de Billete nach Gerdelsd geholt?" — „Jo." —

„Was koste für e Klaff' genommen?" — „Berter." — „Der mit, mir soam weiter." — Der jugendliche Proh nahm die Fahrkarten, gerich sie, warf sie weg und koste solche „weiter" Güte. Aus dieser Sphäre stammen denn auch die Rowdies, die wie am Sonntag zur Korb in Schierstein von Lokal zu Lokal zogen, Straßwall mit den friedlich-fröhlichen Gästen anfangen, sodas die Weinflaschen statt der üblichen Biere durch die Zimmer flogen, bis die Burschen schließlich unter Mitnahme fremder Mäntel, Güte usw. verdrückten.

Es scheint höchste Zeit, daß diese „Entwicklung" endlich in ein anderes und normales Fahrwasser gelenkt wird. Das größte Interesse daran sollten die sozialistischen Parteien und Gewerkschaften haben, die in dem Wettrennen um die Günst und Zufriedenheit der Jugendlichen begonnen haben, ohne sich der Folgen bewußt zu sein. Denn jammern sie selber unter dem Druck der Älteren und Har sehenden Männer und Ritter über die Bitterkeit der Jugend — aber in der Praxis magt niemand mit der schenkenden Kräfte Nacht zu beginnen. Da ist man sofort mit der Unmöglichkeit der „Eintritte in die persönliche Freiheit" und anderen, schönen Lebensarten bei der Hand, während man auf anderen Gebieten doch die Wiedereinführung des Zwanges nicht laut genug fordern kann. Als ob es für die Gegenwart und Zukunft unseres Volkes nicht ebenso wichtig wäre, das werdende Geschlecht zur Einfachheit, Ordnung, Unterordnung und Sparsamkeit zu erziehen, als einzelne Berufsstände an die Kette zu legen! Der Egoismus ist eben stärker als alle Vernunft, und den Leuten ist nicht zu raten und zu helfen, die die Tatsache noch bewundern, daß ein zwanzigjähriger junger Mann aus ihrer Verwandtschaft — wie es in Wiesbaden geschah — so gute „Saluta-geschäfte" gemacht hat, daß er sich ein Motorrad für 180 000 Mark kaufen konnte.

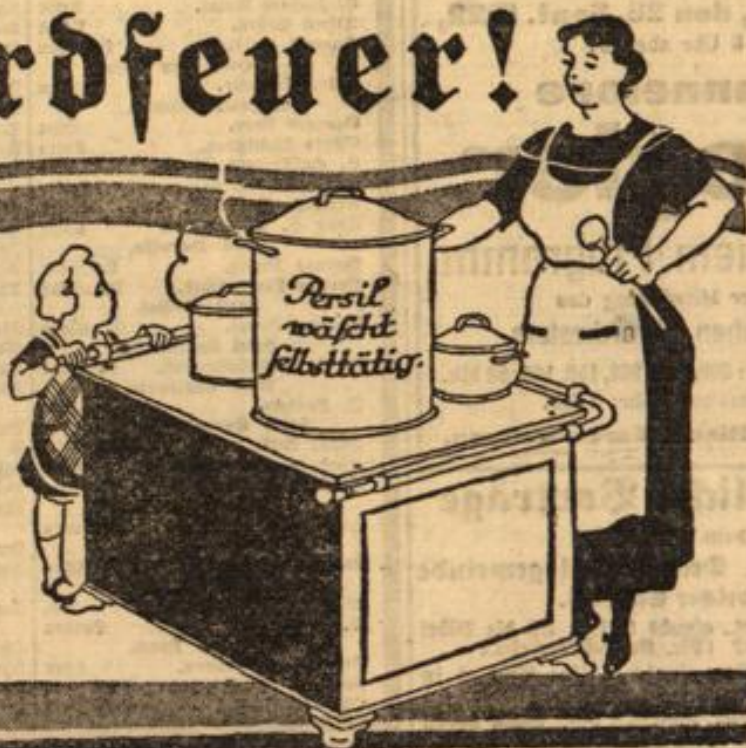
Verständlichkeit, wohin man sieht. „Was kostet heute eine sechs-stündige Eisenbahnfahrt im 2. Zug?" ist eine Scherzfrage. Antwort: „Zwei Wiesbadener Schinkenbrötchen!" Denn diese sechs-stündige Fahrt (von Höchst nach Keln zum Beispiel) kostet ebensoviel wie zwei Schinkenbrötchen auf dem Wiesbadener Bahnhof. Und was hierbei am trostlosesten stimmt, ist die Tatsache, daß die Ausländer auch nur diese Tarife bezahlen, die für sie nicht einmal Trinkgelder bedeuten. Ist es nicht der Gipfel des Narrentums, daß Deutschland, das nicht weiß, wie es sich vor dem Hunger und der Winternot retten soll, Tausenden und Abertausenden von Saluta-Gästen die kostbaren Gassen gewissermaßen umsonst verschafft? Und nirgends Rettung oder Besserung — es ist trostlos. Dennoch nix for unguil! Rattatus.

Nutze dein Herdfeuer!

Schinkenspeck und grüner Kohl

Dies Gericht schmeckt jedem wohl.
Einen Kümmel hinterher
Trinkt man, wenn der Speck zu schwer.
— Denke stets beim Kochen dran
Wie man praktisch waschen*) kann.

*) Persil, das selbsttätige Waschmittel, reinigt, bleicht und desinfiziert die Wäsche in einmaligem kurzen Kochen u. bringt durch Mitbenutzung des täglichen Herdfeuers für die Wäsche größte Kohlenersparnis.



Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Geschäftsgebäude Mauriliusstr. 7 Fernsprecher Nr. 5611—5616

Kontokorrent- u. Scheckverkehr
Sparkasse - Geldanlage auf Kündigung
An- und Verkauf von Wertpapieren
Umwechslung von Zinsscheinen u. Sorten
Vermögensverwaltungen
Stahlkammer-Schrankfächer
Offene und geschlossene Depots
Reise-Kreditbriefe - Wechselverkehr
Satzungsgemäße Gewährung von Vorschüssen u. Krediten

5 Sparkasse-Sammelstellen in Wiesbaden.
Erweiterte Sammelstellen in Dotzheim, Erbenheim und Sonnenberg.

Aufnahme als Mitglied jederzeit. — Bereitwilligste Auskunft.

Tanz-Schule

W. Krumm und Frau
Bismarckring 42. Telefon 4495.

Tanz-Kurse

Anfang Oktober Beginn unserer
für Anfänger, Fortgeschrittene, Privatzirkel, Kaufmännische Zirkel,
für Ältere Herrschaften und Kinderzirkel.
Privatunterricht in allen Tänzen modernsten
Stils. — Anmeldungen jederzeit.

Dellers Tanzschule

Beginn der diesjährigen

Tanzkurse

für Anfänger, Fortgeschrittene, Privatzirkel
für Ältere Herrschaften Anfang Oktober.
EINZEL-UNTERRICHT in den
modernsten Tänzen jederzeit.

Eigene vornehme Unterrichtssäle
Schwalbacher Str. 44. Anmeldungen
Wohnung Hellmundstraße 51 erwünscht.

Bekanntmachung.

Infolge der herrschenden Knappheit an Bargeld sehen wir uns, um die Entlohnung unserer Beamten und Arbeiter auch weiterhin zu sichern, veranlasst, einen grösseren Betrag von

Notgeld

und zwar vorerst in

Scheinen von Mk. 500.— u. Mk. 100.—

anzufertigen und zu verausgaben. Die Ausgabe wird bereits heute Samstag erfolgen. Die Genehmigung für die Anfertigung von Notgeld ist von uns beim Reichsfinanzministerium nachgesucht und die erforderliche Hinterlegung des vollen Gegenwertes bei der Reichsbank in die Wege geleitet.

Wir bitten hierdurch alle Bankinstitute und ebenso auch alle Geschäftsleute, bei denen unser Notgeld zur Zahlung angeboten wird, dieses im Interesse der Allgemeinheit an Zahlungsstatt anzunehmen. Die Einlösung geschieht jederzeit bei Vorzeigung an unseren Kassen.

Höchst a. M., den 23. September 1922.

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning.

Tanzschule W. Klapper u. Frau

Kleine Schwalbacher Straße 10.
Zu unseren Anfang Oktober beginnenden

Tanz-Kursen

sind baldige Anmeldungen freundlichst erbeten.
Privat-Einzelstunden zu jeder Tageszeit.
Große ungenierte Unterrichtsräume.

Beleuchtungskörper

große Auswahl
Elektrische Kochtöpfe
Platten, Herde, Bügeleisen, Haartrockner

FLACK

4630
Tel. 747, Wiesbaden, Luisenstr. 23
unterhalb Bonifatiuskirche.



